

# Der Methusalem

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 15

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485149>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

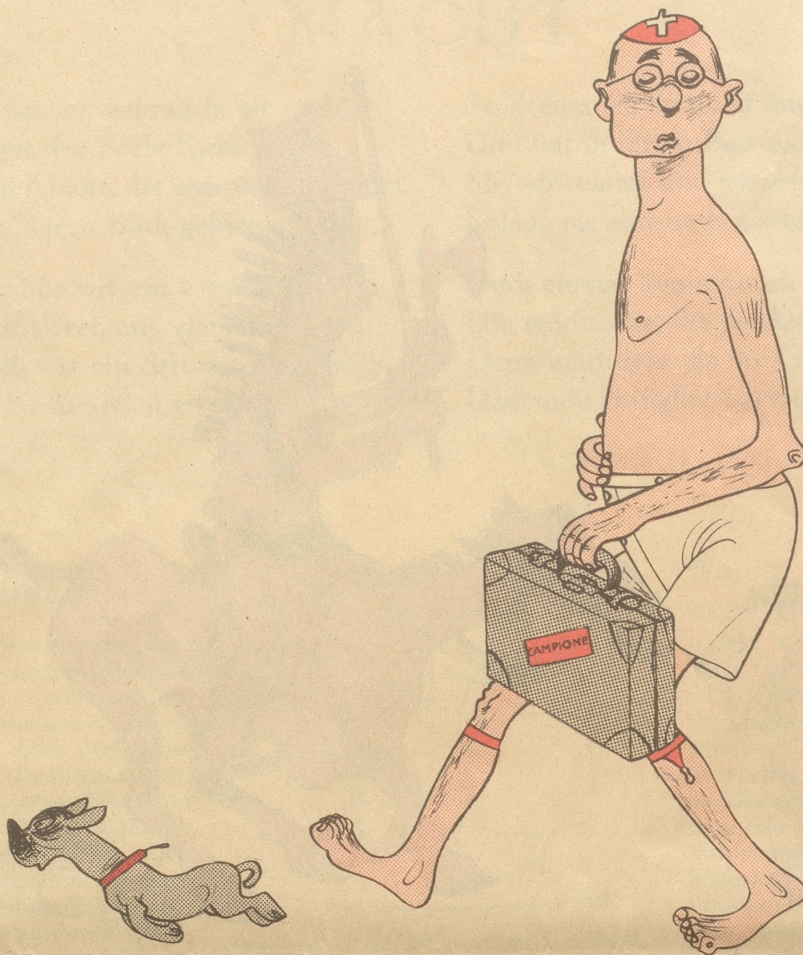
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Campione hat nun auch noch eine Pfandleihanstalt eingerichtet

## Ritirata da Campione!

### Der Methusalem

Der Schmittewysy ist ein alter Spaßvogel, mit dem ich mich in meinen Ferien möglichst oft und gern unterhalte. Er hat das Antlitz eines Greises, die Augen eines Jünglings und den Körper eines Mannes in den besten Jahren. Sein Alter zu schätzen ist nicht leicht. Darum fragte ich ihn letztthin bei einem Halben Fendant nach seinem Alter. «Hyt syns grad tuusigundsächzig Jahr», antwortete er mir. Auf meine Zu-rechtweisung, mir als seinem guten Freunde doch nicht einen solchen Bären aufbinden zu wollen, erklärte er mir die Sache folgendermaßen: «Wo sy z'tuusigjährigen Rych aagfange häi,

bin i nynefyfzgi gsyn, dänn isch z tuusig-jährige Rych chon u das isch doch jetzt es Jahr umhi!» Diese Rechnung stimmte allerdings, und als ich am andern Tage beim hochwürdigen Herrn Pfarrer das Taufregister nachsehen durfte, laut welchem der Schmittewysy am elften Hornung des Jahres 1874 geboren wurde, stimmte die Rechnung auch auf diese Weise.

Funk

### Der musikalische Ofen

Volkssinfoniekonzert im musikliebenden Basel. Zum Schluß spielt das Orchester die berühmte G-Dur Sinfonie mit dem Paukenschlag von Jos. Haydn. Der überraschende Schlag hallt durch den Saal. Die Uneingeweihten fahren auf. Aber auch die Eingeweihten erschrecken über einen heftigen Nachhall, der nicht vom Orchester stammen kann. Was ist los? Nun, der als Heizungszusatz aufgestellte Sägmehl-ofen hat sich, wahrscheinlich aus Protest ge-

gen die rücksichtslose Ruhestörung, mit einem heftigen Knall Luft verschafft. Mit herzlichem Lachen hinauf bis zum Orchester und Dirigenten wird diese musikalische Beigabe des Ofens dankend quittiert.

pjs

### Im «Sektor» Ei

«Es besseret doch», sagt die Mutter, «z'erscht isch Troche-Ei frei worde und jetzt sogar di andere Eier. Es chömed halt doch vil Eier us em Usland ine i der letschte Zit.»

Nach einer Weile ergänzt der kleine Kurt: «Gäll, Mame, bsunders en Hufe Tschi-Ei, wo 's Tanti Beate immer verzellt dervo.»

AbisZ

Die besten Weine von

**NEUCHÂTEL  
CHÂTENAY**

seit 1796

**CINA**

NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41  
WALLISER WEINSTUBE  
RESTAURANTS «AU PREMIER»  
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»

**BERN**